

Energetische Verwertung bisher ungenutzter Biomassepotenziale aus Naturschutz und Landschaftspflege
EU-Projekt im Programm Interreg Central Europe

beantragte Gesamtmittel 126.500 €

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat sich nach Zustimmung des Gemeinderates (GR Drs. 374/2014) mit dem Umsetzungsprojekt **InTraNeck: Innovation und Transformation im Neckartal** am Landeswettbewerb RegioWIN beteiligt. Hierbei ging es um die Erstellung und exemplarische Umsetzung eines interkommunalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes im mittleren Neckartal sowie um die exemplarische Umsetzung der Stadt am Fluss. Baustein des interkommunalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes war auch ein interkommunales **Biomasseverwertungskonzept** zur Nutzung von regionalen bisher ungenutzten Biomassepotenzialen aus Naturschutz und Landschaftspflege.

Das Land Baden-Württemberg hat lediglich zwei Umsetzungsprojekte in der Region Stuttgart für eine EFRE-Förderung ausgewählt und dabei das Projekt InTraNeck nicht berücksichtigt.

Zur Realisierung der Projektidee zur „Verwertung bisher ungenutzter Biomassepotenziale aus Naturschutz und Landschaftspflege“ ist daher nun geplant, gemeinsam mit dem Institut für Energiewirtschaft und rationelle Energieanwendung (Universität Stuttgart) einen Förderantrag im Rahmen des EU-Programms Interreg Central Europe zu stellen. Dazu werden auch weitere internationale Partner aus dem Programmraum Mitteleuropa gesucht. Die Antragstellung für das Projekt erfolgt im Jahr 2016, bei einer Bewilligung wird die Projektumsetzung voraussichtlich ab Ende 2016/Anfang 2017 bis 2019 erfolgen. Die Zuschüsse für Projekte im Programmraum Central Europe betragen **80%**.

Ziel des Projektes ist es, langfristig naturschutzfachlich bedeutsame Flächen zu sichern und das anfallende Mähgut und Gehölzschnittmaterial einer energetischen Verwertung zuzuführen. Bestandteile des Projektes sind die Ermittlung der Flächenpotenziale sowie der Biomasse-Potenziale (Mengen, Energiegehalt), ein Logistik- und Verwertungskonzept mit Sammelstrategien unter Einbeziehung privater Grundstückseigentümer, Stoff- und Energiebilanzen, eine Wirtschaftlichkeitsanalyse sowie die Verwertung der zusätzlichen Biomasse in bestehenden Anlagen. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob der Bau weiterer Anlagen zur Verwertung der Biomasse sinnvoll ist.

Geschätzte Kosten für die Landeshauptstadt Stuttgart zur Umsetzung des Projektes „Energetische Verwertung bisher ungenutzter Biomassepotenziale aus Naturschutz und Landschaftspflege“

Voraussetzung: Bewilligung durch die EU*

	Eigenanteil LHS insgesamt 2016/17	25.300 €
	Vorfinanzierung EU-Zuschüsse 2016/17	101.200 €
	Gesamt 2016/2017	126.500 €

	2016	2017	2018	2019	Gesamt
Erforderliche Maßnahmen					
Sachkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Investment, Personalkosten, Projektnebenkosten					
Eigenanteil LHS	3.000 €	22.300 €	50.900 €	9.800 €	86.000 €

EU-Zuschüsse (Vorfinanzierung für 2016/17 erforderlich)	12.000 €	89.200 €	203.600 €	39.200 €	344.000 €
Gesamt förderfähige Kosten	15.000 €	111.500 €	254.500 €	49.000 €	430.000 €

Die förderfähigen Kosten (letzte Zeile) werden zu 80% von der EU bezuschusst. Für 2016/2017 werden als Eigenanteil der Landeshauptstadt Stuttgart (20%) 25.300 € benötigt.

Da die Erfahrung jedoch zeigt, dass sich der Eingang der Zuschüsse um ein bis anderthalb Jahre verzögern kann, ist eine Vorfinanzierung von 101.200 € erforderlich.

*Die Antragstellung für das Projekt erfolgt im Lauf des Jahres 2016. Ob das Projekt durch die EU bezuschusst wird, entscheidet sich voraussichtlich Mitte bis Ende 2016.